

Aktivierende-therapeutisch Pflege in der Geriatrie



BUNDESVERBAND
GERIATRIE



- **Nikolaus Gerdelmann**

- Pflegeexperte St. Bonifatius Hospital Lingen
- Pflegeaufbaukursinstructor Bobath BIKA®,
Trainer für LiN®

- **Michaela Brooksiek**

- Fachreferentin
- ZERCUR GERIATRIE // Datenmanagement

ATP in der PPR 2.0

u.a. das Erlernen und Wieder Erlernen im Rahmen der Selbstfürsorge

Es ist von der Konzeptausführung geschulten Pflegepersonal durchzuführen

- Körperpflege
- Ernährung
- Ausscheidung
- Mobilisation und Positionswechsel
- Therapeutische Ganzkörperpflege
- Bobath Konzept Basale Stimulation
- Ess – und Trinktraining (4 mal)
- Kontinenztraining
- Therapeutischer Positionswechsel Transfer

- OPS 8-550
 - Geriatriisch frührehabilitative Komplexbehandlung
- OPS 8-981
 - neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls
- OPS 8-552
 - neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation
- Expertenstandards DNQP
 - Sturzprophylaxe, Dekubitusprophylaxe

Gibt es Alternativen?

- OPS
- Pflegediagnosen
- Pflegebudget
- PPR 2.0
 - DKG, DPR, Verdi
 - <https://www.dkgev.de/themen/personal-weiterbildung/ppr-20/>

Ja
Was wird aus ATP-G?
????
????

Drei Definitionen

1. 2008 BIKA[®]
2. 2009 Bundesverband Geriatrie
3. 2019 Fachgesellschaft ATP



BUNDESVERBAND
GERIATRIE

**„Definition der „Aktivierend-
therapeutischen Pflege in der Geriatrie“**

**„Katalog der aktivierend-therapeutischen
Pflege in der Geriatrie“**

**Teil 1: Beschreibung der
Patientengruppen**

Teil 2: Beschreibung der Leistungen

ATP-G // Begriffsdefinition

Katalog der ATP-G

Aufbau – 2 Teile

- Teil 1: Beschreibung Bedarfsgruppen
- Teil 2: Beschreibung der Leistungen

3 Handlungs- und Pflegeschwerpunkte

- 1. Aspekte der Beziehungsarbeit
- 2. Bewegung = Positionierungen / Transfere / Aufstehen / Stehen / Gehen
- 3. Selbstversorgung = Körperpflege / Kleiden, Nahrungs-
Flüssigkeitsaufnahme mit Kau und Schluckstörungen / Ausscheidungen

Katalog der ATP-G

Maßnahmen sind strukturiert vorzunehmen

- Motivation
- Bedarfsanalyse und Absprache des Ablaufs
- Vorbereitung
- Durchführung
- Nachbereitung

Einige Leitprinzipien von Bertha Bobath:

- ...es muss dem Patienten Freude machen, dass er wieder etwas kann.
- ...nur da wo der Patient selbst aktiv ist, lernt er seine Bewegungsmöglichkeiten wieder zu nutzen und im sinnvollen Kontext wieder abzurufen.
- ...eine der Grundvoraussetzungen dieser Behandlung ist die Beobachtung des Patienten in seinen alltäglichen Situationen
- ...Schau zuerst an, was der Patient in seinem Alltag kann, erst dann registriere seine Defizite

Quelle: Bettina Paeth Rohlf, Erfahrungen mit dem Bobath Konzept, Thieme Verlag